

Wahrheit • Klarheit • Offenheit

UN

UNABHÄNGIGE
NACHRICHTEN

Sonderdruck A1009

Unabhängige Nachrichten • Postfach 40 02 15 • 44736 Bochum

Gescheiterte Integration soll ein Tabu bleiben:

Wer aus der Reihe tanzt, wird ruhiggestellt!

Thilo Sarrazin, früherer Berliner Finanzsenator und heute Vorstandsmitglied der Deutschen Bundesbank, hatte mit der in Berlin erscheinenden Kulturzeitschrift »Lettre International« über seine Erfahrungen in und mit der Hauptstadt gesprochen.

Mittlerweile hat die Staatsanwaltschaft die Ermittlungen gegen ihn aufgenommen. Gemeinsam mit dem Landeskriminalamt prüft diese nun, ob »die Grenzen der Meinungsfreiheit überschritten wurden und sich der Anfangsverdacht für einen strafbaren Inhalt ergibt«, so deren Sprecher.

Unter dem Titel »Klasse statt Masse« sprach Sarrazin unter anderem von »etwa zwanzig Prozent der [Berliner] Bevölkerung, die nicht ökonomisch gebraucht werden«. »Eine große Zahl an Arabern und Türken in dieser Stadt, deren Anzahl durch falsche Politik zugenommen« habe, habe »keine produktive Funktion, außer für den Obst- und Gemüsehandel.« Außerdem stellte er fest, daß große Teile der türkisch- und arabischstämmigen Bevölkerung Berlins »weder integrationswillig noch integrationsfähig« seien.

Die Mehrheit der Deutschen, insbesondere der Berliner, stimmt ihm dabei zu. Wer mit offenen Augen durch Berlin oder andere Städte geht, sieht Einwanderersöhne, die in der U-Bahn dealen, dreijährige Mädchen, die schon Kopftuch tragen, Straßenzüge, die von ausländischen Großfamilien als ihr Revier betrachtet werden, Stadtbezirke, in denen Polizisten in Uniform bedrängt und ihren Dienst nicht ohne Verstärkung tun können, »no go areas« für Deutsche usw.



Eine öffentliche Diskussion über das Scheitern der Integration und die Entstehung von Parallelgesellschaften findet nicht statt. Es darf nicht sein, was nicht sein darf.

Dieses politische System, diese »wehrhafte Demokratie«, unterstützt von den Massenmedien, droht jedem, der der veröffentlichten Meinung entgegentritt, sofort mit Berufsverbot und sogar mit dem Strafrecht. Selbst wenn Ermittlungs- oder gar Strafverfahren ausgehen wie das Hornberger Schießen, der Betroffene wird damit mundtot gemacht. Welches Unternehmen kann den so Geächteten noch in einer entsprechenden Funktion einstellen, ohne Gefahr zu laufen, selbst an den Pranger gestellt zu werden?

Thilo Sarrazin ist nicht der erste und wird auch nicht der letzte sein, der wegen freier Meinungsäußerung wie ein Aussätziger vorgeführt wird.

Redefreiheit, Meinungsfreiheit, Demokratie – diese Grundsätze unserer Gesellschaft gelten nicht für alle! Mehr und mehr werden die Grundrechte ausgehöhlt und zu leeren Floskeln.

Abweichler bekommen immer mehr den Druck zu spüren, bereits in der Schule beginnt die Anpassung an die vorgegebene Meinung.

Die DDR konnte es auch nicht besser.

Die Meinungsfreiheit
muß man schützen gegen die,
die oben sitzen!



Ihr Klick gegen die
**MEDIEN-
DIKTATUR:**

<http://www.un-nachrichten.de>
Informationen: UN, Postfach 400215, 44736 Bochum

Ein weiterer Einzelfall!

»Wo leben wir eigentlich? Zwei Jugendliche (16,17) töteten in Hamburg einen Dachdecker – weil er sich weigerte, ihnen 20 Cent zu geben! Roh und gnadenlos traten die Killer ihm den Schädel ein, das Opfer starb nach wochenlangem Koma. Erst jetzt wurden die Täter gefasst.

Knapp 2 Wochen nach dem Tod von S-Bahn-Held Dominik Brunner (+50) wird schon wieder so eine unfassbare Tat bekannt.

Der Bahnhof Hamburg-Harburg, kurz vor 21 Uhr: Thomas M. (44) kommt mit einem Kumpel von einer Party. In einem Fußgängertunnel treffen sie auf drei Jugendliche. Die Halbstarcken fordern 20 Cent, der 44-Jährige lehnt ab. Da stürzen sich zwei der Jugendlichen auf Thomas M., es hagelt Schläge.

Als der Handwerker am Boden liegt, treten sie ihm immer wieder auf den Kopf! Eine mutige Passantin hält den dritten Angreifer fest.

Thomas M. kommt mit einem Schädelbruch ins Krankenhaus, stirbt nach drei Wochen Todeskampf. Bilder aus einer Überwachungskamera führen die Polizei diese Woche end-

lich auf die Spur von Berhan I. (16) und Onur K. (17). Der Staatsanwalt ist sicher: Sie sind die Schläger. Ein Richter erlässt Haftbefehl wegen gemeinschaftlichen Totschlags. Beide

Polizei verhaftet Berhan (16) und Onur (17)



sind wegen Körperverletzungen polizeibekannt:

• **Berhan I., Schüler mit deutschem Pass und Notendurchschnitt 3,5.** Traumberuf: ausge-rechnet Erzieher! Freunde sagen, dass Berhan sich nach der Tat eine Glatze schneiden ließ, um sich zu tarnen. Mutter Cemile I. (35): „Ich war geschockt, als sie meinen Jungen abgeholt haben. Ich vertraue ihm, halte zu ihm.“

• **Onur K., türkischer Berufsschüler.** Ein Kumpel zu BILD:

„Onur hat uns von der Tat erzählt. Sie hätten ihn beide geschlagen, aber Berhan wollte nicht aufhören, sprang dem Mann etwa 20-mal auf den Kopf.“ **Bei der Polizei schweigen beide zu den Vorwürfen, gegen einen mutmaßlichen Komplizen wird noch ermittelt.**«

Soweit die »Bild« vom 25.9.2009.

Wichtig für unsere Leser ist, daß man solche Einzelfälle brutaler Gewalteszesse jugendlicher Täter mit Migrationshintergrund nicht verallgemeinern und in der Öffentlichkeit nicht »falsch« bewerten darf, sonst droht der Paragraph 130 StGB (Volksverhetzung).

Auch die Behauptung, nicht-deutsche Jugendliche wären krimineller als deutsche Jugendliche, darf

aus verschiedenen Einzelfällen nicht hergeleitet werden.

Selbst die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) sollte dafür nicht herangezogen werden – Berhan I. hat einen deutschen Paß und zählt damit als »deutscher Tatverdächtiger«!

verteilt/überreicht von:

Bürgerinfo A 1009 ist eine Leseprobe aus der 12-seitigen Monatsschrift »UN«. Kostenlose Probeexemplare erhalten Sie gegen Einsendung einer 1,45 € Rückporto-Marke an: UN, Postfach 400215, 44736 Bochum.